
Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 13. Mai 2025

Nachevaluation der Schule

Im Jahr 2021 wurde die hiesige Primarschule im Rahmen einer externen Schulevaluation (ESE) geprüft und es wurde festgestellt, dass im Qualitätsbereich der Schulführung dringend Handlungsbedarf bestehe, was der Schule eine „rote Ampel“ einbrachte. Dazu muss festgehalten werden, dass die jetzt im Amt stehenden Schulleiterinnen damals noch nicht für unsere Schule tätig waren und somit nicht Verursacherinnen der roten Ampel waren. Brigitte Magni ist seit 1.10.2022 Schulleiterin und Livia Schmid seit 1.8.2023. Die beiden Frauen hatten auch keine Kenntnisse zum Inhalt des Berichtes.

Im letzten Jahr hat die Nachevaluation durch die Fachhochschule Nordwestschweiz stattgefunden. Um es vorab zu nehmen; das Ergebnis fiel positiv aus und es konnten alle gravierenden Funktionsstörungen behoben werden.

Die Fachhochschule hat verschiedene Befragungen bei den Lehrpersonen, in Teilgruppen und in Onlinebefragungen zu Themen wie Schulklima, Schulführung und Schulbetrieb gemacht. Die Schulleiterinnen mussten diverse Berichte bereitstellen. Daraus wurde schliesslich die Nachevaluation erstellt. Die Rückmeldungen beinhalteten die klare Führung der Schule, klare Haltung und hohe Präsenz der Schulleiterinnen, hohe Kompetenz, verlässliche Planung mit langfristigen Zielen und transparente Kommunikation nach innen und aussen. Auch zum Arbeitsklima sind einige Punkte herausgestochen: Unterstützende und motivierende Arbeitsatmosphäre, offene und bereichernde Zusammenarbeit des Teams, einheitliches Auftreten der Schulleiterinnen, Unterstützung durch die Gemeinde. Ganz wichtig ist auch die Feststellung der engagierten Unterstützung durch den Hauswart und die Schulverwaltung.

Der Gemeinderat gratuliert den Schulleiterinnen zum positiven Bericht und ist hocherfreut darüber.

Jahresrechnung 2024 mit Aufwandüberschuss von 1,386 Mio. Franken

Bei einem Gesamtaufwand von 19,307 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 17,921 Mio. Franken schliesst die Rechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von 1,386 Mio. Franken. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von 898'000 Franken stellt dies eine Verschlechterung um 488'019 Franken dar. Finanzverwalter Beat Fuchs erläuterte den Ratsmitgliedern die Details. So zeigte er auf, dass die Verschlechterung vor allem auf tiefere Steuererträge zurückzuführen ist. Gegenüber dem Budget fällt der Fiskalertrag um 558'149 Franken tiefer aus, gegenüber dem Vorjahr gar um 992'075 Franken. Insbesondere die Erträge der juristischen Personen liegen deutlich unter den Erwartungen. Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung sowie Abfallbeseitigung schliessen je mit einem Ertragsüberschuss von 60'410 Franken

bzw. 7'170 Franken ab und damit deutlich besser als budgetiert. Mit einem Aufwandüberschuss von 60'934 Franken schliesst die Spezialfinanzierung Feuerwehr rund 10'000 Franken schlechter ab als budgetiert. Knapp verpasst die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von 83'260 Franken das Budget. Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 1,772 Mio. Franken aus. Geplant waren Nettoinvestitionen von 3,180 Mio. Franken. Dieser Wert wurde damit deutlich unterschritten. Zum einen fielen die Erträge aus Anschlussgebühren und Subventionen um 509'911 Franken deutlich höher ab als angenommen. Zum anderen wurden nicht alle Kredite vollumfänglich beansprucht und einzelne Projekte wurde auch auf das Folgejahr verschoben. Der Rat verabschiedete die Rechnung 2024 zuhanden der Gemeindeversammlung, welche am 17. Juni 2025 darüber befinden wird.

Nutzung der Zivilschutzküche während der Umbauphase im Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten

Im BPZ Schlossgarten steht die Totalsanierung und der Umbau der Küche in eine Gastroküche an. Ab November 2025 wird deshalb eine Ausweichmöglichkeit benötigt. Die Infrastruktur der naheliegenden Zivilschutzanlage wird dafür zur Verfügung gestellt.

In Kürze:

- Das Benützungsreglement der Sportanlage Inseli erfuhr in einigen Paragraphen Anpassungen. Die Koordination der Belegung der Anlagen läuft nach wie vor über die zuständige Kommission, welche auch die Vereine informiert.
Die Beleuchtung der Sportanlagen wird künftig neu um 22.15 Uhr automatisch abgeschaltet. Sollte ein Anlass länger dauern, kann der zuständige Verein die zusätzliche Dauer beantragen, bzw. einstellen.
Ebenso wurde der Paragraph 21 ergänzt, der die Belegung, eine allfällige zusätzliche Belegung sowie eine Nichtnutzung der Anlage regelt.
- Die Schlussabrechnung für die Ozon Anlage im Pumpwerk Inseli zum Betrag von CHF 101'023.49 wird einstimmig genehmigt. Der genehmigte Kredit von CHF 95'000.00 wurde folglich um CHF 6'023.49 überschritten.